Berichte = Rapports

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale**

Band (Jahr): **111 (2017)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHTE – RAPPORTS

Jahresbericht des Präsidenten der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte 2016/2017

Die letzte Generalversammlung der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» fand am 25. April 2016 in Luzern im Rahmen der Tagung «Räume des apokalyptischen Denkens» statt. Ein kleiner Bericht darüber findet sich in der SZRKG 110 (2016), S. 592.

2016–2017 hat das Redaktionskomitee für die bewährte Qualität der SZRKG gesorgt. In Sachen Finanzen sind wir auf dem guten Weg, auch wenn wir wachsam bleiben und uns um neue Finanzierungsquellen bemühen müssen, weil die Beiträge der Mitglieder und der Zuschuss der SAGW zur Deckung der laufenden Kosten nicht ausreichen. Aus diesem Grund bemüht sich die Redaktion der SZRKG um besondere Druckkostenzuschüsse für die einzelnen Jahrgänge. Das ist in den letzten Jahren gut gelungen, und so hoffen wir, dass es weiterhin so sein wird. Es freut mich, dass es wiederum möglich war, einige neue Mitglieder und Abonnenten zu gewinnen. Ich bin sicher, dass wir in Zukunft mit verstärkter Anstrengung auf diesem Gebiet noch bessere Ergebnisse erzielen können. Alle sind eingeladen, sich zu engagieren!

Im vergangenen Jahr haben viele Persönlichkeiten unsere Arbeit erneut getragen und durch offene wie verborgene Beiträge unterstützt. Ihnen allen danke ich ganz herzlich. Danken möchte ich besonders den Personen, die wichtige Aufgaben für die VSKG und die SZRKG übernommen haben: der Schriftleiterin Prof. Franziska Metzger, der wir hiermit zur Professur für Geschichte und Geschichtsdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Luzern herzlichst gratulieren, und dem Redaktionsassistenten Dr. David Neuhold gebührt unser Dank für die Sorgfalt, mit der sie wieder einen guten Jahrgang der SZRKG mit dem Schwerpunkt der eingangs genannten Tagung betreut haben; beide haben auch das Protokoll bei den Sitzungen des Redaktionskomitees der SZRKG und des Vorstands der VSKG geführt. Unser Dank gilt auch dem Kassier, Prof. Markus Ries für seine Umsicht. Ich danke nicht zuletzt dem Redaktionskomitee und den Autorinnen und den Autoren von Beiträgen, Berichten und Rezensionen.

Ich möchte abschliessend der Mitglieder gedenken, die im Berichtszeitraum in die ewige Heimat abberufen wurden. Möge Gottes ewiges Licht ihnen leuchten.

Villars-sur-Glâne, den 17. Mai 2017 Mariano Delgado, Präsident der VSKG

Generalversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte (VSKG) vom 20. Mai 2017 in Fribourg

Die Generalversammlung der VSKG 2017 fand im Anschluss an die kirchen- und missionshistorische Tagung «250 Jahre nach der Aufhebung der Jesuitenmissionen in Spanisch-Amerika (1767). Hintergründe. Forschungsdebatten. Neue Perspektiven» (18.–20. Mai) am Samstag, dem 20. Mai, an der Universität Freiburg statt. Prof. Dr. Mariano Delgado und Prof. Markus Ries skizzierten in einem ersten Teil in kurzen Referaten das Wirken zweier Schweizer Missionare im 17. und 18. Jahrhundert, P. Nicolas Fiva aus Freiburg und P. Martin Schmid aus Zug, beide aus der Gesellschaft Jesu. Verstarb der erstgenannte nach langer Überfahrt und kurzem Aufenthalt in Hangzhou 1640, wie Mariano Delgado aufzeigte, so konnte Schmid auf 37 Missionsjahre zurückblicken, als er 1767 aus dem Reduktionsgebiet ausgewiesen wurde. Markus Ries wies auf die breite, vielfältige und bis heute nachwirkende Missionsarbeit Schmids hin.

Am zweiten Teil, der eigentlichen Generalversammlung, nahmen Mariano Delgado, Franziska Metzger und Markus Ries vom Vorstand der VSKG sowie die Mitglieder der VSKG Bernhard Altermatt, Catherine Bosshart-Pfluger, Dimiter Daphinoff, Gregor Emmenegger, Markus Furrer, Joachim Köhn, Franz Mali, David Neuhold, Simone Parise und Ernst Tremp teil. Prof. Dr. Franz Mali ist neu Mitglied in der Redaktionskommission der SZRKG. Zahlreiche Mitglieder baten um Entschuldigung ihres Fernbleibens.

Zunächst wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder der Vereinigung gedacht. Nach Annahme der Traktandenliste präsentierte der Präsident, Mariano Delgado, den Jahresbericht der Vereinigung. Markus Ries erläuterte darauf den Rechnungsbericht. Das Vereinsvermögen konnte erneut etwas gesteigert werden. Weiter legte er das Budget für das Jahr 2017 vor. Beides wurde einstimmig angenommen. Die Revisoren, Dr. Joseph Inauen und lic. phil. Wolfgang Göldi, gaben dem Quästor in ihrem schriftlichen Bericht Entlastung. Dem folgte das Plenum der versammelten Mitglieder. Die Vereinigung ruht auf einer solideren finanziellen Basis als es noch vor einigen Jahren der Fall gewesen war. Dies fordert(e) allerdings einen grossen Einsatz seitens des Vorstands.

In der Folge präsentierte die Chefredakteurin, Franziska Metzger, den Redaktionsbericht 2016 mit einem inhaltlichen und statistischen Rückblick und stellte die thematischen Schwerpunkte für die Jahre 2017 und 2018 vor. Sie wies insbesondere auf das anhaltende grosse Interesse von Autorinnen und Autoren hin, in der SZRKG zu publizieren. So müssen schon seit Mai 2016 neu angekündigte Beiträge auf 2018 verschoben werden. 2018 wird der Themenschwerpunkt im Bereich der Alten Kirchengeschichte zu «Adversus Christianos, La littérature de polémique antichrétienne au cours du premier millénaire» liegen. Weiter kündigte die Chefredakteurin eine neue Werbeoffensive an: Ein bewährter Werbeflyer wurde weiterentwickelt, um v.a. stärker institutionelle Abonnenten zu gewinnen. Zudem wurde den Mitgliedern ein Notizbüchlein zum 111-jährigen Jubiläum präsentiert. Eine Rückfrage eines Teilnehmers der Versammlung betreffend den Seitenumfang der Zeitschrift entfachte daraufhin eine angeregte und teilweise emotionale Diskussion. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft bei der VSKG sowie der Abonnementspreis der SZRKG wurden einstimmig beibehalten.

Ort und Datum der nächsten Generalversammlung wurden noch nicht bekannt gegeben. Vorschläge der Mitglieder sind willkommen. Nach eineinhalb Stunden endete die Generalversammlung an der Universität Freiburg.

Freiburg, den 11. Juni 2017 Franziska Metzger

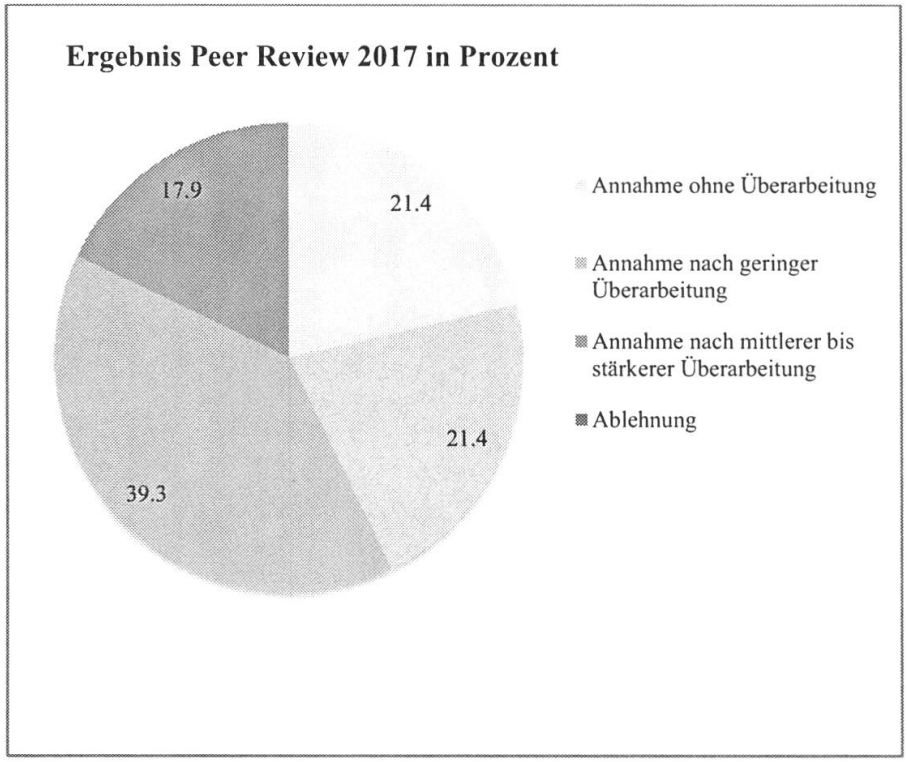
Redaktionsbericht 2017

Zwischen Sommer 2015 und Sommer 2016 wurden 28 Aufsätze im Hinblick auf eine Publikation 2017 begutachtet. Bereits seit Ende Mai 2016 konnten keine neuen Beiträge in den diesjährigen Varia-Teil mehr aufgenommen werden. 14 Beiträge wurden für den Themenschwerpunkt «Religiöse Transformationen» eingereicht, 11 für den Varia-Teil und drei für das Forum «Religion, Geschichte, Kultur». Die Auswertung des Peer Review Verfahrens zeigt, dass die ohne Überarbeitung akzeptierten sowie die mit geringer Überarbeitung angenommenen Beiträge je etwa einen Fünftel und die nach mittlerer bzw. stärkerer Überarbeitung angenommenen Beiträge knapp 40% ausmachen, während ein knapper Fünftel abgelehnt wurde.

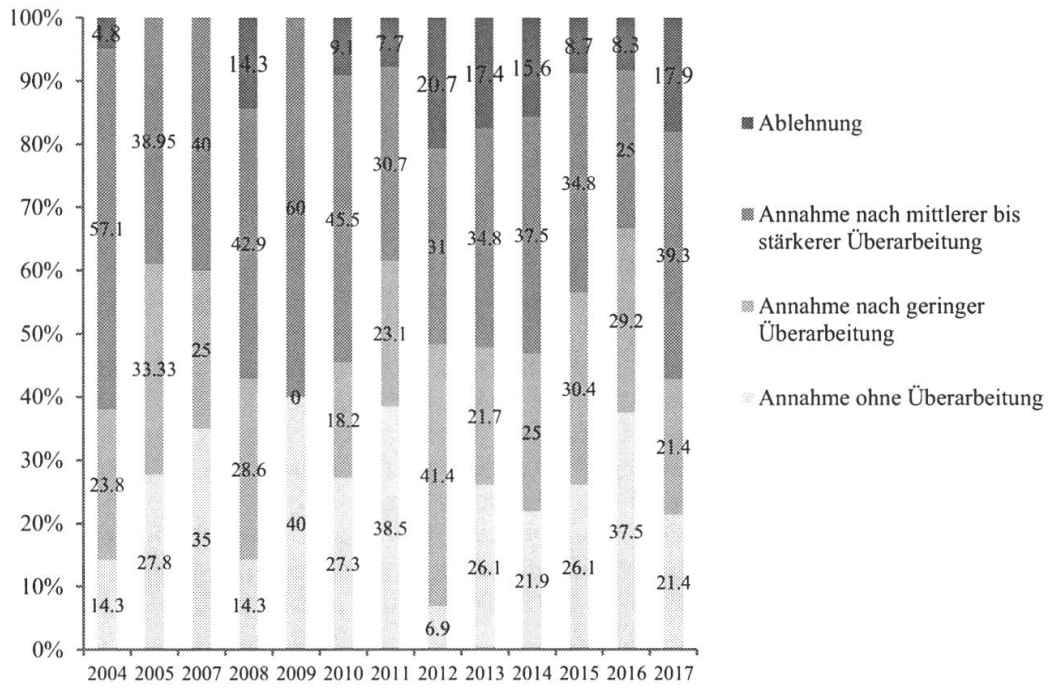
17 der publizierten Beiträge sind in deutscher, drei in italienischer und einer in französischer Sprache abgefasst. 15 Autoren sind in der Schweiz tätig, vier in Italien, zwei in Deutschland und je einer in England und den Niederlanden. Sieben Autoren sind Professorinnen und Professoren, neun sind Forschende mit Doktorat, zwei Doktoranden und fünf Autoren haben einen Lizentiats- bzw. Masterabschluss.

Der Rezensionsteil umfasst wie in den vergangenen Jahren sämtliche Epochen – mit sieben Rezensionen zur frühen Religionsgeschichte, acht zur mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte, elf zum 19. und 20 Jahrhundert, sechs zu schweizerischen und acht zu transversalen Themen.

Auswertung des Peer Review Verfahrens



Ergebnisse Peer Review 2004–2017 in Prozent



Fribourg, im Oktober 2017 Franziska Metzger